

Peter L. Berger

Thomas Luckmann

Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit

Eine Theorie der Wissenssoziologie

Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main, 2004, 20. Auflage

Peter L. Berger: geboren 1929 in Wien

lebt seit 1946 in den USA wo er Soziologie und Philosophie studierte

Professor für Soziologie und Theologie und Direktor des Institute for the Study of Economic Culture
an der Universität Boston

Zentrales Arbeits- und Forschungsfeld ist die Religionssoziologie

Ludwig Wittgenstein Preisträger 2000

Thomas Luckmann: geb. 1927 in Jesenice, Slowenien

Professor (em.) für Soziologie an der Universität Konstanz

Forschungsschwerpunkte sind Sozialkonstruktivismus, phänomenol. Soziologie, Wissenssoz., Religionssoz.,
Kommunikationssoz. und Wissensphilosophie.

Berger und Luckmann etablierten durch die Veröffentlichung dieses Buches 1966 den
Sozialkonstruktivismus. Es handelt sich um eine systematische, theoretische Abhandlung zur
Wissenssoziologie durch die Analyse der Alltagswelt und ihrer Wahrnehmungsweise. Intersubjektive
Prozesse sollen systematisch beschrieben werden. Sie setzten sich mit den Aufgaben und Problemen der
Wissenssoziologie auseinander und untersuchten folgende Fragen:

- wieso kann man wissen?
- wieso und auf welche Weise „Wirklichkeit“ in menschlichen Gesellschaften überhaupt gewusst werden kann
- aufgrund welcher Vorgänge ein bestimmter Vorrat von „Wissen“ gesellschaftlich etablierte Wirklichkeit werden konnte

Zentrale These: „**Wirklichkeit ist gesellschaftlich konstruiert**“

Zentrale Begriffe: „**Wirklichkeit**“ (definiert als Qualität von Phänomenen, ungeachtet unseres
Wollens vorhanden)

„**Wissen**“ (definiert als die Gewissheit, dass Phänomene wirklich sind und

bestimmte Eigenschaften haben

Im ersten Teil des Buches geht es um die **Grundlagen des Wissens in der Alltagswelt**

- ∞ die Alltagswelt ist strukturiert durch eine bestimmte Wirklichkeitsordnung
- ∞ direkte und indirekte Interaktion
- ∞ Typisierungen
- ∞ Objektivationen (Symbole, Sprache)
- ∞ Distribution von Wissen

Im zweiten Teil beschäftigen sie sich mit **Gesellschaft als objektiver Wirklichkeit**

- ∞ Institutionalisierung
- ∞ Tradition, Rollen
- ∞ Legitimierung
- ∞ Sinnwelten

Im dritten Teil erläutern die Autoren das Thema **Gesellschaft als subjektive Wirklichkeit.**

- ∞ Sozialisation (primär und sekundär)
- ∞ Internalisierung und Gesellschaftsstruktur
- ∞ Identitätstheorien

Schlussfolgerungen